

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 57 (1997-1998)
Heft: 10: Die Konturen werden klar : die LGR-Statuten werden enthüllt
Rubrik: Amtlicher Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinder – Schule – Internet. Ein Ratgeber für Pädagogen und Eltern

bietet eine grundlegende Einführung mit didaktischen und praktischen Hinweisen sowie nachvollziehbaren Beispielen von erfolgreichen Unterrichtsprojekten. Hier berichten Fachleute, Medien-Pädagogen, Fachdidaktiker und Lehrer aus der Praxis.

Auf rund 110 Seiten geht die Broschüre gezielt auf die Bedürfnisse von Erziehenden ein und beleuchtet u.a. folgende Aspekte:

- Internet im Unterricht mit Hinweisen zur Didaktik, ausführlichen Beispielen aus der Praxis, Einsatz von Zensurprogrammen
- Schulnetzwerk mit Übersicht zum Schulnetz Schweiz und Ausblicken ins Ausland
- Entstehung und Funktionsweise des Internets
- Infos und Links mit Ansprechpartnern. Tips zur Weiterbildung und Literaturliste

Realisation und Koordination dieser Broschüre lag in den Händen von Matthias W. Zehnder, Autor von «Surfen im Internet» und Chefredaktor von smile, dem Schweizer Magazin über Internet, Lifestyle und Entertainment. Folgende bekannte Fachleute arbeiteten ebenfalls am Ratgeber mit:

- Daniel Moser, Chefredaktor der Schweizerischen Lehrerinnen und Lehrerzeitung
- Pierre Marville, Seminarlehrer für Didaktik und Informatik
- Daniel Feusi, bias Aargau
- Thomas Bircher, Gymnasiallehrer

- Daniel Süss, Oberassistent am Seminar für Publizistikwissenschaften, Uni Zürich
- Manfred Schiefer, Kulturjournalist
- u.a.

Die breite Themenpalette – von einer allgemeinen Einführung ins Internet über den Schutz vor unerwünschten Inhalten bis hin zur Internet-Didaktik – macht die Broschüre zu einer wertvollen Einstiegshilfe und einem unentbehrlichen Nachschlagewerk für Lehrerinnen und Lehrer sowie interessierte Eltern.

Bildung ist für alle da

Die richtige Ausbildung gehört zu den «Grundnahrungsmitteln» des Geistes und soll für alle erschwinglich sein. Das gilt auch für die Entscheidungsgrundlagen und die erforderlichen Hilfsmittel. smile stellt die Broschüre «Kinder – Schule – Internet» daher zum Preis von Fr. 12.– zur Verfügung. Zusätzlich bieten wir noch eine grosszügige Rabattstaffel bei der Abnahme einer grösseren Stückzahl. Wir sind sicher, dass auch unter Ihren Lesern sowohl zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer als auch interessierte Eltern sind, die sich mit dem Thema «Schulen ans Netz» auseinandersetzen wollen und müssen. Sie werden sich sicher über einen Hinweis auf das günstige Informationsangebot durch «Kinder – Schule – Internet» freuen.

Matthias W. Zehnder, Manfred Schiefer (Hrsg.): *Kinder – Schule Internet. Ein Ratgeber für Pädagogen und Eltern.* Verlag Vogt-Schild AG. Edition smile, 110 Seiten, broschiert, 1 Ex. für 12 Franken, 5 Ex. für 50 Franken, 10 Ex. für 80 Franken, ISBN: 38562-112-2

Zu beziehen bei:
Vogt-Schild AG, Vertrieb,
Zuchwilstrasse 21, Postfach,
4501 Solothurn, Telefon 032 624 73

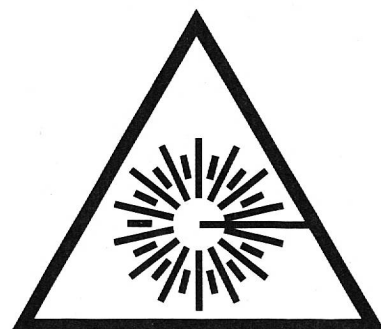
Kein Spielzeug: Laserpointer können die Augen schädigen

Laserpointer sind kleinformatige Geräte, oft nur in der Grösse eines Bleistifts, die einen leuchtend roten Lichtstrahl aussenden. Im Angebot sind auch Stifte mit eingebautem roten Laserstrahl. Gedacht sind die gebündelten roten Lichtstrahlen als Markierungshilfen z.B. während Dia-Vorträgen.

Laserstrahlen können die Augen schädigen, weil sie sehr konzentriert sind: Dringt ein Laserstrahl ins Auge, konzentriert die Augenlinse diesen Strahl auf einen punktförmigen Brennfleck. Bereits eine geringe Strahlungsleistung kann zu Sehschäden führen und vermag die Netzhaut bleibend zu schädigen. Unfälle mit Laserpointern sind aus dem Ausland bekannt.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) empfiehlt den Vertreibern von Laserpointern, die Geräte nicht an Kinder unter 14 Jahren zu verkaufen. Laserpointer sind keine Spielsachen und gehören nicht in Kinderhände. In den Schulen sollen Spiele mit Laserpointern ebenso unterbunden werden wie an Sport- und anderen öffentlichen Veranstaltungen. Bei der Verwendung von Laserpointern als Markierungshilfen an Vorträgen soll der Strahl nicht ins Publikum gelenkt werden. Zudem darf das Gehäuse nie geöffnet werden.

Laser-Warnzeichen: Nicht in den Strahl blicken; den Strahl nicht in die Augen lenken!



Der Grosse Rat sagt ja zu den Bildungsvorlagen

Ende März 1998 verabschiedete der Grosse Rat den Entwurf für die Teilrevision des Mittelschulgesetzes (95:3 Stimmen) sowie den Entwurf für das Gesetz über die Pädagogische Fachhochschule (74:0 Stimmen) zuhanden der Volksabstimmung vom 27. September 1998.

Im Zentrum der Diskussion über die Teilrevision des Mittelschulgesetzes standen u.a. die Umsetzung des Maturitätsanerkennungsreglementes (MAR), die Förderung der Kantonssprachen, die Sicherung der Ausbildungsqualität sowie verschiedene Fragen zu den Beitragsleistungen des Kantons.

Im Zusammenhang mit dem Gesetz über die Pädagogische Fachhochschule wurden im Kantonsparlament u.a. folgende Schwerpunkte diskutiert:

1. Ausbildung von Lehrkräften für das deutsch, romanisch- und italienischsprachige Kantonsgebiet an der Pädagogischen Fachhochschule;
2. Sicherung der schweizerischen Anerkennung der Bündner

Ausbildungsabschlüsse von Lehrkräften;

3. Bündelung der Ausbildungen an kantonalen Schulen und Kooperation mit der Evangelischen Mittelschule Schiers.

In der Grossrats-Debatte unbestritten waren sowohl der «Hauptzubringer» zu den Ausbildungen der Primarlehrkräfte (Matura gemäss MAR) als auch der «Hauptzubringer» zu den Ausbildungen der Kindergärtnerinnen sowie der Lehrkräfte für Handarbeit und Hauswirtschaft bzw. Fächergruppenlehrkräfte (dreijährige DMS); weitere Zugangsmöglichkeiten (Durchlässigkeit) sind gewährleistet.

Bereits im Hinblick auf die Behandlung im Grossen Rat konnte das Erziehungsdepartement ein Grobkonzept der Pädagogischen Fachhochschule zur Verfügung stellen. Im Laufe der kommenden Monate wird dieses Grobkonzept unter Beizug aller Beteiligten (Lehrerseminar Chur, Seminarabteilungen der Bündner Frauenschule, Lehrerseminar der EMS-Schiers) konkretisiert und verfeinert.

Zeitreise Spezialführer für Lehrpersonen

Schweizerisches
Landesmuseum Zürich
Château de Prangins
Schloss Wildegg
Forum der Schweizer
Geschichte Schwyz



- Workshops für Lehrerinnen und Lehrer
- Wettbewerbe für Schülerinnen und Schüler
- Reisekostenverbilligung für Schulklassen
- Besondere Beiträge an Klassen und Schulen für Behinderte
- Infoline: Informationen und Beratung für Lehrpersonen (d, f, i)

Informationen und Bestellscheine für Reisetickets zum Museamo-Spezialpreis: Museamo, Schweiz. Landesmuseum Zürich, Postfach 6789, 8023 Zürich, Tel. 01 218 65 11, Fax 01 211 29 49

Einladung zur schweizerischen Tagung für Lehrerinnen, Lehrer, Ausbilderinnen, Ausbilder, Schulbehördenmitglieder, Eltern und weitere Interessierte:

Geschlechterspezifische Kultur an Schulen – pädagogische Perspektiven für die Schulentwicklung

Samstag, 14. November 1998,
10.00 bis 16.30 Uhr in der
Kantonsschule Olten

Schulentwicklung läuft auf Hochtouren. Neue Lehrpläne, neue Führungsinstrumente in den Schulen, Leitbilder und Perspektiven werden erarbeitet. Wie weit spielen dabei auch geschlechtsspezifische Fragen eine Rolle, z.B. jene nach der Gleichwertigkeit der Geschlechter bei der Führungsauswahl, der geschlechtsspezifischen Interaktion im Klassenzimmer, der ganzheitlichen Förderung, Rollenbilder von LehrerInnen und SchülerInnen, geschlechtsbezogene Berufswahl, Arbeitsverteilung und Lohnhierarchien usw.?

Wie lassen sich diese wichtigen Bildungsthemen – die Koedukation und die Schulentwicklung zusammenbringen?

Wir bieten an der 4. Koedukationstagung am Vormittag ein Referat zum obigen Thema von Elisabeth Glücks und Franz Gerd Ottemeier-Glücks aus Deutschland. Am Nachmittag finden 12 Workshops zur Vertiefung des Themas und zum Erfahrungsaustausch statt.

Anmeldung: Verlangen Sie mit einem frankierten und adressierten C5-Couvert die Anmeldeunterlagen bei Käthi Theiler-Scherrer, Rötelnbachstrasse 12, 4702 Oensingen. Die Unterlagen werden Mitte August versandt; Anmeldeschluss ist der 19. September.